

AN UNSERE
FREUNDE UND BEZIEHER

Mit Wirkung vom 1. April 1943 muß die „Gebrauchsgraphik“ auf höhere Anweisung aus kriegswirtschaftlichen Gründen vorübergehend seltener erscheinen. Da sich Ausstattung und Umfang der Hefte nicht ändern, bleiben die Bezugspreise die gleichen wie bisher; nur erfolgt künftighin die Berechnung der Abonnements nicht mehr nach Zeitabschnitten, sondern nach Stückzahl der Hefte. Dies gilt sinngemäß auch rückwirkend für alle früher erteilten und noch nicht abgelaufenen Abonnementsrechnungen.

BESPRECHUNGEN

Ernst Penzoldt. Der in Schwabing bei München lebende Regnitz-Franke **Ernst Penzoldt** wurde am 14. Juni dieses Jahres 50 Jahre alt. Zu den Anerkennungen und Dankesbezeugungen, die ihm an diesem Tage zuteil wurden, gesellte sich als besondere Freundesehrung das vom **Ernst Heimeran-Verlag in München** dargebotene Büchlein: **Ernst Penzoldt, „Lebensabriß und Werkverzeichnis“** (36 S. und 16 Tafeln). Ernst Penzoldt ist in der breiten Öffentlichkeit dem Namen nach als feinsinniger Essayist und Erzähler bekannt, die Bücherfreunde und Verehrer seiner eigenwilligen, tragisch-heiteren Kunst lieben ihn als den Dichter der beglückenden „Idyllen“, der behaglich erzählten Eulenspiegelade „Die Powenzbande“, des „Armen Chatterton“ und des Novellenbandes „Die Portugälesische Schlacht“, deren Titelnovelle auch den Stoff für Penzoldts erstes Bühnenwerk hergab. Daß Penzoldt vor allem auch Bildhauer, Maler und Graphiker ist, wissen die wenigsten. Er war Schüler des großen Tiroler Monumentalmalers Albin Egger-Lienz, der um 1912 an der Weimarer Kunstakademie lehrte, und des Bildhauers Elster. Für eine Waldkirche Theodor Fischers hat er die vier Evangelisten gemalt, der bäuerische St. Nikolaus aus bemaltem Holz auf der Innbrücke bei Marktstamm stammt von seiner Hand, eine Büste des Dichters Hans Carossa steht im Städt. Museum in München, und eine bronzene Büste Platens im Platenhäuschen bei Erlangen. Kenner deutscher Buchgraphik schätzen seine Illustrationen, Titelvignetten, Umschlagszeichnungen, die zu einem großen Teil unter dem Decknamen **Fritz Fliege** sichtbar wurden. Sie wurden zumeist für die hübschen Veröffentlichungen des Ernst Heimeran-Verlages geschaffen, der bereits im Jahre 1923/24 Originalradierungen von Penzoldt herausbrachte. Hervorzuheben wären vor allem auch die ausgezeichneten Illustrationen zu dem „Robinson Crusoe“ (Verlag Franz Hanfstaengl) aus dem Jahre 1921 und die entzückenden Bilder zu Märchenbüchern des Karl Thienemann-Verlages in Stuttgart. Auch die Ausstattung einiger seiner eigenen Bücher stammt von ihm. — Dr. Ernst Heimeran, der lebenswürdige und gescheite Büchermacher in München, hat aus Anlaß des 50. Geburtstages des Künstlers gedruckte



Ich mache kein „Fotografier-Gesicht“

ich bin immer so vergnügt. Denn mein Grundsatz ist es, nicht gleich den Kopf hängen zu lassen, wenn's gilt, die täglichen Schwierigkeiten zu überwinden. — Auch in der Werbung heißt es, sich auf die Notwendigkeiten einstellen. Der UNIVERSALVERLAG ist mit seinen 4,5 Millionen Bezieherinnen ein stets bewährter Helfer.

Universalverlag

WYOBACH u. CO-BERNHARD MEYER-CURTHAMEL

ANZEIGENVERWALTUNG BERLIN SW 11 BERNBURGER STR. 7



Für die Reproduktionstechnik

phototechnische
Filme
Platten

L. G. FARBENINDUSTRIE · AKTIENGESELLSCHAFT
AGFA BERLIN